



Pressemitteilung

Peter Jenni erhält den Panofsky-Preis

Die Amerikanische Physikalische Gesellschaft würdigt die Führungsrolle des Forschers beim Bau eines Großexperiments

Der Freiburger Physiker Prof. Dr. **Peter Jenni** ist von der Amerikanischen Physikalischen Gesellschaft (APS) mit dem Panofsky-Preis ausgezeichnet worden. Er erhält den mit 10.000 US-Dollar dotierten Preis, den die APS für herausragende Leistungen in experimenteller Physik vergibt, gemeinsam mit Michel Della Negra und Tejinder Virdee vom Imperial College London/England. In der Würdigung zur Preisverleihung betont die APS insbesondere die Führungsrolle der drei Physiker bei der Konzeption, beim Design und beim Bau von zwei Großexperimenten – Jenni bei ATLAS, Della Negra und Virdee bei CMS. Beide Experimente sind am Large Hadron Collider (LHC), dem leistungsfähigsten Teilchenbeschleuniger der Welt, am europäischen Forschungszentrum für Elementarteilchenphysik CERN in Genf angesiedelt. Sie waren fundamental wichtig für die Entdeckung des Higgs-Teilchens.

Bereits Ende der 1980er Jahre galt Jennis Hauptinteresse dem LHC. Seine Arbeiten und Initiativen mündeten in das ATLAS-Experiment, dessen Sprecher er von 1995 bis 2009 war und das er während der gesamten Aufbauphase leitete. In diesem Experiment arbeiten heute etwa 3.000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus 38 Ländern zusammen. Am 4. Juli 2012 gaben die an den beiden Experimenten ATLAS und CMS beteiligten Wissenschaftler die Entdeckung des lange gesuchten Higgs-Teilchens bekannt.

Albert-Ludwigs-Universität
Freiburg

Rektorat

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit
und Beziehungsmanagement

Abt. Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Fahnenbergplatz
79085 Freiburg

Ansprechpartner:
Nicolas Scherger
Tel. 0761 / 203 - 4301
nicolas.scherger@pr.uni-
freiburg.de
www.pr.uni-freiburg.de

Freiburg, 24.01.2017

Seit seiner Pensionierung im Jahr 2013 setzt Jenni seine Forschung als Gastwissenschaftler und Honorarprofessor an der Universität Freiburg fort. Er arbeitet gemeinsam mit etwa 50 Physikerinnen und Physikern aus den Arbeitsgruppen um die Freiburger Professorin **Beate Heinemann** und die Freiburger Professoren **Gregor Herten**, **Karl Jakobs** und **Markus Schumacher** weiterhin am ATLAS-Experiment mit.

Der Preis der APS, der am 29. Januar 2017 in Washington, D.C./USA verliehen wird, steht in einer Reihe mit weiteren Auszeichnungen. Für seine Verdienste um den Aufbau des Experiments und die Entdeckung des Higgs-Teilchens erhielt Jenni gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen 2012 den Special Fundamental Physics Prize der Fundamental Physics Prize Foundation und 2013 den High Energy and Particle Physics Prize der Europäischen Physikalischen Gesellschaft. Zudem erhielt beziehungsweise teilte er sich weitere Auszeichnungen: 1998 den Schweizer Heinrich-Greinacher-Preis, 1999 die Goldmedaille der Fakultät für Mathematik und Physik der Comenius Universität Bratislava/Slowakische Republik, 2001 die Memorial Silver Medal der Karls-Universität Prag/Tschechische Republik 2012 die Ernst Mach Honorary Medal of the Czech Academy of Sciences und 2013 den Julius-Wess-Award des Karlsruher Instituts für Technologie.

Peter Jenni ist Ehrendoktor der Universitäten Stockholm/Schweden, Kopenhagen/Dänemark, Nova Gorica/Slowenien, Aix-Marseille/Frankreich, Tiflis/Georgien, der Universidad Catolica de Chile sowie der Universität Bern und der Eidgenössisch-Technischen Hochschule Zürich/Schweiz.

Weitere Informationen

Zum Panofsky-Preis

https://www.aps.org/programs/honors/prizes/prizerecipient.cfm?last_nm=Jenni&first_nm=Peter&year=2017

Über Peter Jenni

<https://portal.uni-freiburg.de/jakobs/pjenni>

Kontakt:

Prof. Dr. Peter Jenni

E-Mail: peter.jenni@cern.ch

Prof. Dr. Karl Jakobs

Physikalisches Institut

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Tel.: 0761/203-5713

E-Mail: karl.jakobs@uni-freiburg.de

Die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg erreicht in allen Hochschulrankings Spitzenplätze. Forschung, Lehre und Weiterbildung wurden in Bundeswettbewerben prämiert. 25.000 Studierende aus über 100 Nationen sind in 197 Studiengängen eingeschrieben. Etwa 6.000 Lehrkräfte sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Verwaltung engagieren sich – und erleben, dass Familienfreundlichkeit, Gleichstellung und Umweltschutz hier ernst genommen werden.